



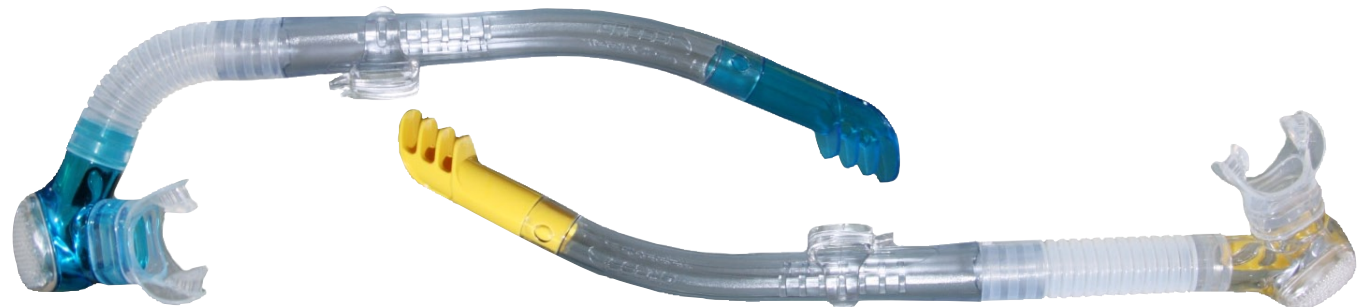
Ein Schnorchel ist ein gebogenes Plastikrohr, eine Maske etwas Silikon, gepaart mit Glas, zwei Schnallen und einem Band zur Fixierung am Kopf. Ende, denken Sie? Falsch gedacht! Gerade im Bereich der Masken hat es in den letzten Jahren Entwicklungen gegeben, die alle in die gleiche Richtung gehen: Höherer Tragekomfort, natürlicheres Sehen, weniger Innenvolumen, größeres Blickfeld. Nur die Wege, welche die einzelnen Hersteller beschreiten um diese Ziele zu erreichen, unterscheiden sich zum Teil ganz erheblich.

Eine der stärksten Positionen hierbei hat das 1946 gegründete Unternehmen Cressi-sub inne. Mit den Modellen Focus und Big Eyes wurde eine neue Generation von Tauchermasken begründet, die von den Typen Matrix und



# MASKEN & SCHNORCHEL

Lince erfolgreich fortgesetzt wurde. Alle vier genannten Masken gehören noch heute zu den Bestsellern des Marktes. Anhand der Neuheiten 2008 von Cressi im Bereich der Einglas- (Modell Piuma) und Zweiglasmasken (Occhio Plus) möchten wir den aktuellen Stand der Technik näher vorstellen.





DEUTLICH SIND DIE SCHNALLEN UND DAS FARBIGE BAND ZU SEHEN, WELCHES DAS STABILERE SILIKON DES MASKENKÖRPERS VON DEM WEICHEN DER DICHTLIPPE TRENNT.

### Ein- und Zweiglasmasken

der Unterschied ist bereits beim Namen erkennbar. Masken mit durchgehender Glasfläche kommen ohne den trennenden Steg in der Mitte aus und ermöglichen dem Taucher dadurch ein subjektiv offeneres Sichtfeld. Gerade, wenn Einglasmasken mit durchsichtigen Maskenkörpern aus Silikon kombiniert werden, helfen sie, den bei einigen Tauchern unbeliebten „Tunnelblick“ zu vermeiden.

Fotografen bevorzugen bei ihren Modellen diese Masken, da sie viel vom Gesicht erkennen lassen. Eine Zweiglasmasken dagegen hat den Vorteil, dass sie einfach mit optischen Linsen bestückt werden kann, die helfen, Schwächen im Sehvermögen zu korrigieren. Durch die geneigte Stellung ihrer einzelnen Gläser ist das effektive Sichtfeld meist etwas größer. Ein weicher Maskenkörper aus antiallergenem Silikon wie bei den Modellen Piuma und

### TIPP Was zählt wirklich beim Maskenkauf?

Geringes Innenvolumen, großes Blickfeld, geschmeidiges Material – alles schön und gut und dennoch erst in zweiter Linie wichtig. Zuerst einmal, wer hätte das gedacht, muss die Maske perfekt sitzen und dicht sein, um wirklich Freude zu machen! Die Probe ist simpel, man muss nur den nächsten Tauchshop aufsuchen und die Modelle der näheren Wahl in die Hand nehmen. Dann die Maske ohne Fixierung durch das Band gegen das Gesicht drücken, kurz durch die Nase einatmen, nach unten schauen und den Kopf schütteln: Hält die Maske auf dem Gesicht, wird sie auch beim Tauchgang dichtbleiben. Ganz einfach, oder?

# Der volle Durchblick

Occhio Plus passt sich den meisten Gesichtsformen perfekt an. Obwohl sie sehr leicht ausfallen, erhält der ein- oder zweifarbige Maskenrahmen durch ein spezielles Herstellungsverfahren eine ungewöhnlich stabile Struktur: Cressi nennt dies eine „doppelte Einspritzung“ – dank dieses Herstellungsverfahrens lassen sich die Schnallen an Elastomer-Einsätzen fest im Rahmen fixieren. Immer mehr Wert wird auch auf ein verkleinertes Innenvolumen gelegt. Je geringer dieses ausfällt, umso leichter lässt sich in der Maske der Druckausgleich herstellen und

kopfes möglichst breit ausfallen, um Druckstellen zu vermeiden.

Vom einfachen, gebogenen Plastikrohr bis hin zum High-Tech-Schnorchel mit Ausblaskammer, biegsamen Teilstück und Endstückkonstruktionen, die das Eindringen von Wasser verhindern sollen, reicht das Angebot. Wie viel Schnorchel der Einzelne braucht, liegt an dem geplanten Einsatz: Ein Taucher, der den Schnorchel nur für Notfälle mitführt, kommt sicher mit einem einfachen Modell aus. Derjenige, der auch mal ausgedehnte Schnorcheltouren am Hausriff unternehmen möchte, freut sich über weitere „Goodies“, die den Tragekomfort erhöhen.

### TIPP Durchsichtig oder schwarz?

Ob das Silikon der Maske durchsichtig ausfallen sollte oder in der von Henry Ford bevorzugten Farbe daher kommt, ist letztendlich Geschmackssache – Vorteile haben beide Varianten. Der Lichteinfall ist bei durchsichtigen Masken deutlich größer, der „Tunnelblick“ fällt demzufolge wesentlich geringer aus. Schwarzes Silikon hat den Vorteil, dass Rückstände wie Salz oder Kalk auf ihm weniger zu sehen sind. Wichtig für Tekkis: Seitliche Lichtreflexionen, die als Lampensignale missdeutet werden könnten, sind deutlich vermindert. Wichtig: Die Maske nach dem Tauchgang im Meer gründlich mit Süßwasser ausspülen und ab und zu mit lauwarmen Wasser reinigen. Der Handel bietet hierfür auch spezielle Reinigungsmittel an, die das Silikon nicht angreifen.

eingetretenes Wasser ausblasen. Ein Tipp: Sätze bei der Beschreibung von Masken wie „Auch für Apnoe geeignet“ sind ein sicherer Indikator für ein geringes Innenvolumen.

Sie sollen fest an der Maske sitzen, robust sein, die Verstellung erleichtern und dennoch das Maskenband fest mit der Maske fixieren: Die Schnallen. Bei den neuesten Modellen von Cressi sind diese in die Struktur des Maskenrahmens integriert und fallen dank eines Elastomer-Einsatzes äußerst widerstandsfähig aus. Sie sind sowohl vertikal als auch seitlich schwenkbar und lassen das Maskenband so an nahezu jeder Kopfform perfekt anliegen. Das Maskenband selbst sollte im Bereich des Hinter-



# HISTORIE

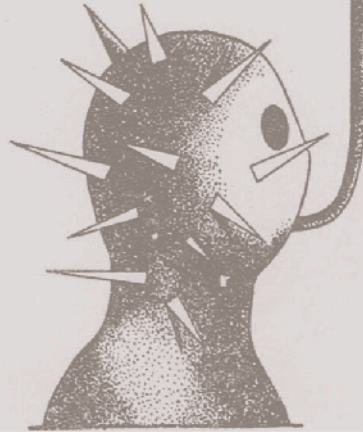
Der junge Skyllias, ein Grieche, gilt als der erste namentlich erwähnte Taucher. Wie Herodot rund 450 vor Christus festhielt, tauchte Skyllias bei Aphetae ab und erst wieder bei Artemision auf, laut Herodot „ungefähr ein Weg von 50 Stadien“. Er fand Gold in Schiffswracks, dass die Perser bei einem Schiffbruch nahe Pylae verloren hatten und vollbrachte eine militärische Meisterleistung: Als er erfuhr, dass der Perserkönig Xerxes die griechische Flotte angreifen wollte, tauchte er ab und kappte in der Nähe des Pelion-Gebirge die Leinen aller Schiffe aus Xerxes Flotte. Um nicht entdeckt zu werden, benutzte er ein hohles Schilfrohr als Schnorchel. Hilfe erhielt er hierbei von seiner Tochter Hydna, die somit zur ersten Taucherin wurde. Pausanias, ein griechischer Gelehrter, berichtete ebenfalls über die Heldentat und erging sich in der Vermutung, dass Frauen „nur so lange die Tauchkunst betreiben können, wie sie Jungfrauen sind.“ Eine interessante Theorie,

## TIPP Maskenband

Sie reißen oft in den unmöglichsten Momenten und üben eine magnetische Anziehungskraft auf langes Haar aus: Die Bänder der Tauchmasken. Gegen das zweite Problem hilft ein Überzug des Bandes aus Neopren. Gegen beide gleichzeitig ein Maskenband aus dem Zubehör, welches mittels Klettverschluss nahezu unbegrenzte Einstellmöglichkeiten bietet, fast unzerstörbar ist und die Haare durch einen Überzug aus Neopren schützt. Der Handel bietet hier etliche Varianten an – im Bild das Modell von Barakuda. Wichtig: Vor dem Kauf kontrollieren, ob das Band aus dem Zubehör auch an die Maske passt – die Breiten sind nicht einheitlich!



„Der „Igelhelm“ von Leonardo da Vinci



die in der Praxis heute allerdings nur schwer zu bestätigen ist...

Ob Griechen oder Römer, aus jedem Staat der Antike finden sich Berichte über die Heldentaten von Tauchern. Mal Mythologie, mal Realität. Ab dem 16. Jahrhundert begann man dann, einfache Taucherglocken zu verwenden. Leonardo da Vinci schuf den „Igelhelm mit integrierten Atmungsrohr“. So richtig unterhaltsam wurde die Geschichte in den frühen 30er Jahren des letzten Jahrhunderts, als der junge Hans Hass zum ersten Mal durch die selbstgebaute Brille des amerikanischen Journalisten und Tauchpioniers Guy Gilpatric blickte: „Der erste Versuch schlug fehl. Ich sah überhaupt nichts. Die Gläser beschlugen an der Innenseite. Zum Glück erinnerte ich mich daran, dass Guy Gilpatric, bevor er wieder ins Wasser gestiegen war, herzhaft in seine Brille gespuckt hatte. Also spuckte auch ich in die Brille, und das half.“ Und dieser Tipp hat bis heute seine Gültigkeit!

Von nun an nahm die Entwicklung so richtig Fahrt auf, immer frei nach dem Motto „Problem gelöst, neues Problem erkannt“: Bei den ersten Masken,



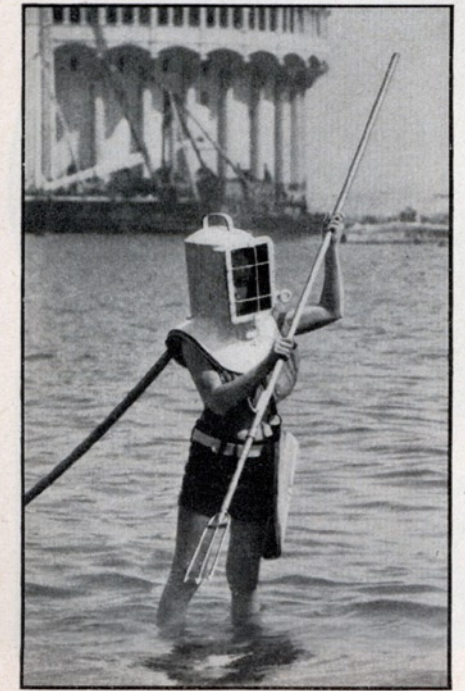
DREI MÄNNER AN EINEM STRAND: AUSTRALIEN 1954

meist abgedichtete Fliegerbrillen, saßen die Gläser noch nicht parallel; die Taucher schielten, sahen doppelt und dankten es mit Erbrechen. Als man dieses Problem im Griff hatte und die Tauchgänge tiefer wurden, platzten die Äderchen in den Augen – die Nase befand sich noch außerhalb der Maske, der Innendruck wurde zu hoch. Also packte man die Nase in die Maske, so dass der Taucher hinein atmen konnte, und bekam damit dieses Problem in den Griff, nur um in Form des Druckausgleiches der Ohren auf das nächste zu stoßen. Mit dem Erscheinen der ersten Maske mit Nasenerkern wurde aber auch das gelöst. In den 50er Jahren entdeckte Hollywood den Tauchsport für sich und gab den Anstoß für großvolumige Einglasmasken mit durchsichtigem Maskenkörper; schließlich sollte man ja die Gesichter der hochbezahlten Schauspieler hinter der Maske erkennen können. Einglasmasken mit durchsichtigem Maskenkörper – wer die Modellfotos vieler Unterwasser-Fotografen betrachtet, sieht, dass sich daran bis heute kaum etwas geändert hat.

Ähnlich abenteuerlich ist die Geschichte des Schnorchels, angefangen von Skyllias bis heute. Die ersten Schnorchel waren dünn und lang, dazu meistens in die Masken integriert. Selbst Atemregler wurden – von der Firma US Divers – mit Schnorcheln bestückt; scheinbar traute man der neuen Technik anfangs nicht so richtig. Es folgten abenteuerliche Versuche, die Schnorchel beim Abtauchen trocken zu halten:

## CALIFORNIA FISHERMEN WEAR DIVING HELMET

FISHING in a diving suit is the latest sport innovation at Catalina Island, Calif. Equipped with a diving helmet, and weighted down with a lead belt and shoes of the same heavy metal, the submarine fisherman walks out from shore as shown below. His trailing air hose is attached to a compressor on shore, behind him. He carries a long-handled, three-pronged spear with which to kill his catch—if he can. As fish usually are attracted by the escaping air bubbles, the sport is exciting.



An ihrem oberen Ende wurde kleine Käfige montiert, die tischtennisball-ähnliche Kugeln enthielten, welche den Schnorchel beim Abtauchen abdichten sollten. Auch die ersten Modelle mit Faltschlauch fanden nicht viel Beifall: Zwar waren sie bequemer zu tragen, sammelten jedoch in den Falten Wasser, welches kaum auszublasen war. Heute hat die Industrie das Problem im Griff: Gute Schnorchel mit biegsamen Elementen sind von innen glatt gestaltet, die diversen „Dry-Systeme“ der Hersteller funktionieren meist hervorragend. LG

# NEUHEITEN, KLASSIKER UND BESTSELLER

## Aquata Atlantis

### Neuheit 2008

Der in Berlin ansässige Neoprenspezialist Aquata, bisher eher für die Produktion guter und dennoch preisgünstiger Tauchzüge bekannt, spielt jetzt auch auf dem hart umkämpften Markt der Tauchmasken mit. Besonders interessant erscheint das Modell Atlantis, eine Zweiglasmaske mit geringem Innenvolumen. Bei der Farbe hält es Aquata mit Henry Ford: Jede geht, nur schwarz muss sie sein. Für Abwechslung sorgen neongelbe Applikationen.

**Der unverbindlich empfohlene VK liegt bei Euro 44,-**



## Atomic Aquatics SubFrame ARC

### Klassiker

Dieses Modell passt so richtig in keine Kategorie und verdient es als erste Maske mit entspiegelten Gläsern dennoch, hier vorgestellt zu werden. Atomic Aquatics ist von der Stabilität dieser Maske so überzeugt, dass das Unternehmen eine lebenslange Garantie auf die Unzerbrechlichkeit des Rahmens gibt. Erzielt wird dies durch einen inneren Rahmen – den SubFrame – der sich direkt unter dem Silikonmantel befindet. Die nächste Innovation besteht in den verwendeten ARC-Gläsern (Anti-Reflective-Coating), was bedeutet, dass die Gläser mit einer Beschichtung aus Metalloxid versehen sind, die Reflexionen verhindern und noch mehr Licht ins Maskeninnere dringen lassen. Atomic Aquatics spricht hier von vier bis zwölf Prozent Gewinn, je nach Vergleichsobjekt. Im Ergebnis bedeutet das für den Taucher mehr Kontrast und Transparenz. Besonders interessant für Menschen mit Sehschwächen: Im Bereich von -1,0 bis -8,0 bietet der Hersteller optische Gläser an, jeweils in Schritten zu 0,5 Dioptrien. Ein ganz billiges Vergnügen ist die Maske aber auch ohne optische Gläser nicht:

**Der empfohlene VK der SubFrame ARC liegt bei Euro 119,-**



## Beuchat Super Compensato

### Klassiker

Einen Klassiker, der diesen Namen auch verdient, hat der französische Hersteller Beuchat mit der Super Compensato im Programm. Die große Einglasmaske wirkt, als ob sie einem Film der frühen 60er Jahre entsprungen ist. Der Maskenkörper besteht nicht aus Silikon, sondern aus Kautschuk. Obwohl das Innenvolumen horrend sein dürfte, werden Fotografen diese Maske lieben – zumindest verfügt sie schon über einen Nasenerker zum Druckausgleich.

**Preis war bei Redaktionsschluss nicht bekannt.**



## Cressi Big Eyes Evo

### Neuheit 2009

Die Big Eyes Evo ist der Nachfolger der Big Eyes von Cressi, die schon heute gemeinsam mit den Modellen Matrix und Lince zu den beliebtesten Tauchmasken zählt. Der Maskenkörper besteht aus zwei Sorten antiallergischen Silikons, erstmals gekennzeichnet durch eine farbige Dichtlippe. Zur Maske hin ist das Silikon dünner und weicher, passt sich so nahezu jeder Kopfform perfekt an und trägt sich äußerst angenehm – in der Redaktion von DiveInside gab es keinen, dem die Maske nicht passte! Die Gläser lassen sich leicht wechseln und gegen optische Gläser austauschen, die Cressi im Bereich von -1 bis -6 im Angebot hat. Durch die von Cressi patentierte Lösung des Neigungswinkels der Gläser ist das Sichtfeld um rund 30% größer als bei herkömmlichen Masken. Besonders deutlich ist dies beim Blick nach unten, dorthin, wo man während des Tauchganges am häufigsten schaut. Der Maskenrahmen selber ist dabei kaum noch zu sehen. Trotz des großen Sichtfeldes weist die Maske nur ein geringes Innenvolumen auf. Durch das weiche und geschmeidige Silikon lässt sich die Maske auch sehr gut als Ersatzmaske gebrauchen, die während des Tauchganges in der Jackettasche verschwindet.

**Diese Maske wird ein Renner! UVP: Euro 59,-**



## Cressi Occhio Plus

### Neuheit 2008

Ein reduziertes Innenvolumen, die patentierte Neigung der Gläser und das außergewöhnliche Design zeichnen die Cressi Occhio Plus aus. Bis zum Erscheinen der Big Eyes Evo ist die Occhio Plus das Cressi-Modell mit dem größten Sichtfeld bei gleichzeitig deutlich reduziertem Innenvolumen. Erreicht wurde dies durch die umgekehrte Tropfenform der Gläser und deren schräg gestalteten Einsatz in den Rahmen. Eine Maske für alle Ansprüche, vom Apnoisten bis hin zum anspruchsvollen Gerätetaucher. Erhältlich mit schwarzen oder durchsichtigen Silikonkörper, dazu Farbakzente am Rahmen wahlweise in Blau, Orange, Rose, Gelb oder Schwarz. Die Schnallen sind auch bei der Occhio Plus mittels Elastomar fixiert und in jede Richtung beweglich.

**Der empfohlene Verkaufspreis liegt bei Euro 49,-**



# NEUHEITEN, KLASSIKER UND BESTSELLER

## Cressi Piuma

### Neuheit 2008

Die Neuerscheinung 2008 weist eines der größten Sichtfelder aller Einglasmasken auf. Bei der Piuma kommt ein Maskenrahmen zum Einsatz, der mit einem doppelten Einspritzsystem hergestellt wird, dank dem ein flexibler Einsatz aus Elastomer in die Struktur des Maskenrahmens integriert werden konnte. An ihm sind dann die in zwei Richtungen drehbaren Schnallen fest fixiert. Trotz des großen Sichtfeldes konnte das Innenvolumen der Piuma gegenüber anderen Einglasmasken deutlich reduziert werden, das Glas liegt dicht vor den Augen des Tauchers. Viele unterschiedliche Farben erhöhen die Auswahl.

**Empfohlener VK der Piuma (auf Deutsch: Feder): Euro 49,-**



## Cressi Schnorchelserie

### Neuheit 2008

Noch recht neu auf dem Markt ist der Schnorchel „Delta Dry“, bei dem über einen Mechanismus das Mundstück komplett verschlossen gehalten werden kann, um so eindringendes Wasser außen vor zu lassen. Die Modelle Delta1 und Delta2 haben dem gegenüber lediglich ein farbiges Endstück, welches vor Spritzwasser schützt. Die weiteren Details sind identisch: Anatomische Mundstücke aus Silikon, welche identisch mit denen der Atemregler sind, dazu ein Ausblasventil, das in gerader Linie mit dem biegsamen und innen glatten Teil des Faltschlauches verbunden ist. Beim Delta1 ist dieses gerade, beim Modell Delta2 gebogen geformt.

**Unverbindliche Preisempfehlung des Modells „Dry“: Euro 29,-, die anderen Varianten liegen bei EUR 25,-**



## Mares LiquidSkin

### Neuheit 2009

Die Einglasmke Liquid Skin von mares verspricht, eine der erfolgreichsten Neuerscheinungen 2009 zu werden. Einer flüssigen Haut gleich passen sich LiquidSkin-Masken nahezu jeder Gesichtskontur an. Wie funktioniert das? Die Statik der LiquidSkin-Masken wird von einem mittelharten Silikon erhalten, welches rund 30% härter als herkömmliches Silikon ist. Für die Abdichtung am Gesicht und für den hohen Tragekomfort sorgt ein superweiches und hochelastisches Silikon. Im Vergleich zu normalem Silikon ist dieses um ca. 45% weicher und um 270% elastischer. Beide Silikon-Komponenten sind untrennbar miteinander verschmolzen. Die Vorteile sind laut mares gewaltig. Neben der besseren Passform und des angenehmen Tragekomforts sind folgende Eigenschaften bemerkenswert: Durch die sehr hohe Elastizität kann der notwendige Anpressdruck der anschmiegsamen Dichtlippe deutlich kleiner erfolgen. Dadurch ist der rote Abdruck, den viele Masken nach dem Tauchgang hinterlassen, endgültig Geschichte. Der Nasenerker aus Soft Silikon vereinfacht den Druckausgleich. Durch das geschmeidige Silikon lässt sich die LiquidSkin auch leicht falten und als Ersatzmaske in der Jackettasche verstauen.

**Erhältlich in vier Farbkombinationen kommt die mares LiquidSkin zu einem empfohlenen VK von Euro 79,- in den Handel.**

## Oceanic Pioneer Mask

### Neuheit 2009

Nur wenige Details sind bislang von der neusten Maske aus dem Oceanic-Programm bekannt. Die Pioneer Mask ist eine Zweiglasmke, die in den Farbkombinationen Titan, Rot, Gelb und Silver-Blue angeboten wird. Ein kleines Innenvolumen, das große Blickfeld, die interessanten Schnallen und die überaus exklusive Optik machen sie zu einer der interessantesten Neuheiten 2009. Über die weiteren technischen Features wird DiveInside in einer der kommenden Ausgaben berichten, sobald wir die Maske in den Händen halten.

**Der unverbindlich empfohlene Verkaufspreis soll bei Euro 99,- liegen.**



# NEUHEITEN, KLASSIKER UND BESTSELLER

## Scubapro Spectra

### Neuheit 2008

Neue Farben und ein extrem großes Gesichtsfeld bietet Scubapro mit den exklusiven Zweiglasmasken Spectra und Spectra2. Eine kompakte Form, das große Gesichtsfeld und die praktischen sowie stabilen Schnallen zur Verstellung und Fixierung des Maskenbandes fallen positiv auf. Auch die Masken der Spectra-Serie haben im Bereich der Dichtlippe weiches Silikon verbaut, welches diese besonders bequem am Kopf anliegen lässt – im Vergleich zu anderen Masken fällt die Dichtlippe hier auch besonders breit aus. Die optisch sehr ansprechende Spectra ist in Metallic-Blau und Metallic-Rot sowie im Dualton Shadow-Blau mit klarem Silikon lieferbar, in den Dualtönen 2F-Schwarz und Midnight-Orange mit schwarzem Silikon. Die Spectra2 ist besonders auf weibliche Gesichtsformen abgestimmt und in Metallic-Rot, Shadow-Blau oder Midnight-Orange erhältlich.

**Der empfohlene Verkaufspreis liegt bei Euro 59,00**

## Scubapro Marin2

### Neuheit 2008

Auf den ersten Blick wirkt die Marin2 wie eine Vierglasmaske, bedingt durch die seitliche, in der Mitte offene Rahmengabel. Der Rahmen fällt kleiner aus als bei den Vorgängermodellen, wodurch die Marin 2 besonders gut auf schmale Gesichter passt. Die Halterung des Maskenbandes wurde klassisch gelöst, auf ein elastisches Fixiersystem verzichtet. In den Handel kommt die Marin2 in drei verschiedenen Farbvarianten.

**Der empfohlene Verkaufspreis liegt bei Euro 55,00**



## Seac Sub Tiger

### Neuheit 2009

Optisch besonders interessant wirkt das Modell Tiger von Seac Sub. Auch hier wurde bei der Entwicklung großer Wert auf ein geringes Innenvolumen bei gleichzeitig vergrößertem Sichtfeld gelegt. Die Form der Gläser erinnert leicht an die bekannten Cressi-Modelle.

**In den Handel kommt die Seac Sub Tiger für empfohlene Euro 44,00**



## Seac Sub Capri

### Neuheit 2009

Das neue Modell Capri von Seac Sub ist eine klassische und formschöne Zweiglasmaske. Die Maskenbandschnallen wurden direkt in das antiallergische Silikon hinein gearbeitet, wodurch die Maske extrem klein zusammenlegbar wird und sich so auch als Zweitmaske für die Jackettasche eignet.

**Der empfohlene Verkaufspreis liegt bei Euro 44,00**



## Seemann Sub Traveller Set 4

### Neuheit 2009

Mit dem Set wird Seemann wieder mal dem Ruf gerecht, gute Qualität zu einem noch besseren Preis zu liefern. Das Set beinhaltet die Maske Compact 4, eine Vierglasmaske mit seitlichen Panoramafenstern, doppelter Dichtlippe und schnellverstellbaren Schnallen sowie den Schnorchel Vent 2 mit Silikonmündstück, Ausblasventil und Spritzschutz.

**Angeboten wird das Set für unglaublich günstige Euro 31,90**



## NEUHEITEN, KLASSIKER UND BESTSELLER

### Seemann Sub Schnorchelserie Fusion

#### Neuheit 2008

Die neue Schnorchelserie besteht aus den Modellen Fusion, Fusion Pro und Fusion dry. Bei allen einheitlich ist ein Silikonmundstück, ein Ausblasventil sowie ein Schnellverschluss-Schnorchelhalter. Fusion und Fusion Pro weisen einen Spritzschutz gegen Wassertropfen auf. Während das Modell Fusion durch das vorgebogene Mundstück besonders für Schnorchler geeignet ist, wendet sich der Fusion Pro durch das „Drop-away-Mundstück“ mehr an den Taucher. Spitzenmodell der Serie ist der Fusion Dry, der das Eindringen von Wasser beim Abtauchen komplett verhindert.



**Die empfohlenen  
Verkaufspreise  
beginnen bei  
Euro 24,50**



#### **Der große Masken- und Schnorchel-Report von DiveInside**

Wer noch mehr Masken und Schnorchel sehen und vergleichen möchte, dem sei der Blick in die Produktdatenbank von Taucher.Net empfohlen. Hier finden sich nicht nur weitere Neuheiten und Klassiker, hier kann man die einzelnen Produkte auch direkt vergleichen: Mit einem Klick auf's Symbol gehts direkt zur Taucher.Net-Datenbank.